

von Herrn Hoefler vorgetragen wurde, und Verkündigung des Wahl-Ergebnisses schloß die Sitzung um 2 Uhr.

Es wurden gewählt

in den Vorstand:

Herr Müller-Grote-Berlin zum ersten Schriftführer mit 658 Stimmen,

„ Bergstraeßer-Darmstadt zum zweiten Schriftführer mit 652 Stimmen.

in den Verwaltungsausschuß:

Herr Dr. Geibel-Leipzig mit 665 Stimmen.

„ Otto Kauhardt-Leipzig mit 414 Stimmen. (Herr Credner-Leipzig erhielt 240 Stimmen.)

in den Wahlausschuß:

Herr Max Müller-Breslau mit 662 Stimmen.

„ Emil Strauß-Bonn mit 599 Stimmen.

in den Rechnungsausschuß:

Herr Elwin Paetel-Berlin mit 667 Stimmen.

„ Ernst Reimer-Berlin mit 665 Stimmen.

Die Zahl der abgegebenen Stimmen betrug 668 (absolute Majorität 335).

Die Delegierten-Versammlung.

Kurzer vorläufiger Bericht über die Verhandlungen der Neunten Delegierten-Versammlung des Verbandes der Provinzial- und Lokalvereine im Deutschen Buchhandel.

(Ausführlicher Bericht folgt baldmöglichst.)

Die neunte Delegierten-Versammlung fand in erster Sitzung am 6. d. M. von abends 6 Uhr bis 11½ Uhr statt.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden und nach Verlesung des Jahresberichts trat man in die Beratung ein, als deren erster Punkt die Ergänzungswahlen zur Besprechung kamen. Es ergab sich, daß der größte Teil der Versammlung den Vorschlägen des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins beistimmte.

Der Tagesordnung der Hauptversammlung folgend, brachte die Versammlung dem Vorstandsantrage (Punkt 4), daß eine Statutenrevision vorzunehmen sei, eine sehr beifällige Stimmung entgegen, welche in folgender vorzuschlagenden Resolution ihren Ausdruck fand:

Die Hauptversammlung spricht aus, daß, ohne den Beschlüssen des außerordentlichen Ausschusses vorgreifen zu wollen, die Statutenrevision nach den Gesichtspunkten, wie sie in den Krönner'schen Abänderungsvorschlägen ausgesprochen sind, vorgenommen werde.

Diese Resolution soll dem für die Statutenrevision zu ernennenden außerordentlichen Ausschuß zur Berücksichtigung überwiesen werden.

Die Aussprache über den Ankauf des Schulz'schen Adreßbuches gipfelte darin, daß der Preis zu hoch scheine; nachdem jedoch der Herr Börsenvereins-Vorsteher Krönner entsprechende Erläuterungen und Aufklärungen gegeben hatte, machte sich im allgemeinen eine geneigte Stimmung geltend. Von einer bindenden Abstimmung wurde indeß abgesehen.

Punkt 6, die Aufstellung einer Grundordnung des Deutschen Buchhandels betreffend, fand einmütige wohlwollende Besprechung.

Punkt 7 (Antrag M. Jacobi-Aachen und Genossen) fand allseitige Annahme, nachdem dessen Wesen bereits vorher in der oben mitgetheilten Resolution betreffs der Statutenänderung der entsprechende Ausdruck zu seiner Durchführung gegeben worden war.

Eine Anfrage über die Zusammensetzung des »außerordentlichen Ausschusses« ergab nach längerer Debatte schließlich mit großer Mehrheit eine vorläufige Einigung über folgende neun Herren, welche außer dem vollzähligen Börsenvereins-Vorstand dem Ausschusse angehören würden:

Johannes Alt-Frankfurt, Fritz Borstell-Berlin, Christian Boyesen-Hamburg, Wilhelm Koebner-Breslau, Theodor Lampart-Augsburg, Justus Kaumann-Leipzig,

Emil Strauß-Bonn, Franz Wagner-Leipzig, Heinrich Wild-Wirch-Zürich.

Als Antrag des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins wurde sodann der Versammlung folgendes unterbreitet:

In der von der Delegierten-Versammlung am 10. Mai 1884 angenommenen Erklärung, die beginnt mit den Worten: Die Basis des buchhändlerischen Verkehrs u. s. w. werden in Abschnitt 2 die zweimal erwähnten Rabattsätze von 10% in 5% geändert, so daß der Abschnitt alsdann folgenden Wortlaut erhält: »Ebenso soll als Schleuderei angesehen werden: 2. die Gewährung eines höheren Rabattes am Orte (von Wiederverkäufern abgesehen) als solcher durch den betreffenden Provinzial- oder Lokalverein festgesetzt ist; desgleichen bei Verkäufen nach auswärts die Gewährung eines Rabattes von mehr als 5% vom Ladenpreise oder von Vergünstigungen, die einer Erhöhung über 5% gleichkommen.

Die sehr angeregte und langwierige Debatte wurde in Einzel-Abstimmung durch die mit großer Mehrheit erfolgte Annahme des Antrages beendet, welchem folgende Ergänzung gegeben wurde:

Der Verbands-Vorstand wird beauftragt, vorstehenden Beschluß dem Börsenvereins-Vorstande zu unterbreiten, mit dem Antrage, denselben als maßgebende Rabattvorschrift anzuerkennen und die Geschäftsordnung der »Siebener-Kommission« dementsprechend abzuändern.

Die Annahme erfolgte mit 60 Stimmen gegen 15 ablehnende.

Die vorgerückte Stunde — es ging gegen Mitternacht — ließ die Vertagung wünschenswert erscheinen. Die Fortsetzung der Verhandlung fand im gleichen Raume am Sonnabend den 7. Mai nachmittags 5 Uhr statt. Ein bezüglicher Bericht wird folgen.

Bermischtes.

Konkurs. — Der Buchhändler Gustav Wilczel in Bielitz, Österreichisch-Schlesien, ist vor kurzem verstorben, und über sein Nachlassvermögen wurde der Konkurs verhängt, dessen Anmeldungs-termin bis zum 31. Mai d. J. bestimmt ist. Im Interesse der Gläubiger wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß eine briefliche Anmeldung von Forderungen an den Konkursmassenverwalter nicht genügt, sondern daß diese Anmeldung mittelst einer ordnungsmäßig gestempelten Eingabe in duplo an das k. k. Bezirksgericht in Bielitz erfolgen muß, in welcher eine in Bielitz wohnhafte Person als Schriftenempfänger namhaft zu machen ist.

Vom Postwesen. — Das Reichspostamt hat in Betreff des Aufbrauchs offener gedruckter Karten mit dem Bordruck »Postkarte« folgenden Bescheid an einen Privatmann erlassen: Euer Wohlgeboren erwidert das Reichspostamt ergebenst, daß Ihnen nicht gestattet werden kann, Formulare zu offenen gedruckten Geschäftskarten, auf deren Vorderseite der Bordruck »Postkarte« durch Überklebung verdeckt worden ist, gegen Entrichtung des Drucksachenportos in den Verkehr zu bringen. Dagegen will das Reichspostamt genehmigen, daß Sie den in Ihren Händen befindlichen Vorrat an derartigen Kartenformularen innerhalb des Reichspostgebietes als Drucksachen versenden, dasern Sie das Wort »Postkarte« in dem Bordruck der Vorderseite kräftig durchstreichen und durch das Wort »Drucksache« ersetzen lassen. (Vpgr. Btg.)

Ein »Massenabsatz«. — Nach einer Mitteilung, welche die »Vpgr. Btg.« dem »Boston Herald« entnimmt, hat nächst der Bibel Webster's Buchstabierbuch den größten Absatz von den in englischer Sprache gedruckten Büchern gehabt. Seit dem Erscheinen dieses Werkes in Hartford seien nicht weniger als 50 Millionen Exemplare abgesetzt worden, und die Tantiemen, welche der alte Noah Webster für das Werk bezog, hätten vollauf für den Unterhalt seiner Familie ausgereicht, während er sein großes Wörterbuch verfasste.

Allgemeiner Verein deutscher Kolportage-Buchhändler. — Am 2. Mai fand in Leipzig in der »Centralhalle« eine öffentliche Versammlung des Allgemeinen Vereins deutscher Kolportage-Buchhändler statt. Der Vorsitzende, Hr. Leenders-Leipzig, erstattete zunächst Bericht über die Thätigkeit der im vorigen Jahre gewählten Kommission, welche sich mit der Angelegenheit der Wiedererlangung der